

Von Baar: Weibel [Christoph] Andermatt.

Es sei also festgestellt worden, *"das der Ueberzug in das bemontesische Territorium Freywillig Zu Ziehen lauth der Stimen von Loblicher burgerschafft [der Stadt Zug], und loblicher Gemeindt barr erlaubt sie"*.

Landschreiber [Melchior] Iten von Zug

1) Titel der Dorsualnotiz entnommen.

Original - AH 6, 218-219 - Blatt 219^r leer

59

1695 Mai 5.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN KARDINAL[-LEGATEN] VON FERRARA [GIUSEPPE RENATO IMPERIALI]

Ihr Mitbürger, [Johann] Kaspar Brandenburg, Gardehptm. [in päpstlichen Diensten] in Ferrara, befinde sich *"mit einer gefährlichen Kranckheit behafftet"*, so dass bezüglich dessen Wiedergenesung kaum mehr Hoffnung bestehe. *"Desswegen Er nit allein dem gottlichen willen gantz ergebente sich zuo einem seeligen abscheidt verfasst wndt wol bereithet gemacht, sondern auch nebens gethanner disposition uber seine Zeitliche haabschafft auch die resignation dero ... Ihme anvertrauwte gwardehauptmanstell Zuo Ferrara auff seinen dermahlen dort befindenten Sohn Leütenambt Beat Joseph Brandenburg gethan."* Diesem letzten Wunsche ständen auch sie, Ammann und Rat, positiv gegenüber; deshalb möchten sie ihn, den Kardinal [-Legaten], bitten, dafür besorgt zu sein, dass der Papst [Innozenz XII.] genannten Beat Josef Brandenburg als neuen Hauptmann annehme. Im übrigen sei man davon überzeugt, dass dieser dem Papst und ihm, dem Kardinal[-Legaten], in Treue dienen werde.

Kopie - AH 6, 226-227 - Blatt 227^r leer

60

[1701]

A

RECHTSGUTACHTEN [IM ZUGER TSCHURRIMURRIHANDEL]

"[1.] Mann Separiert aber alle in disem geschäft bis dato Underloffene bey-

sachen, wie in gefreyten Ohrten Zuweilen sich eröügnen, auch die particular Rechtfertigung des Heinrich büttlers [gen. Tschurrimurri] ietz-mahlen wirthen Zum löwen in der statt [Zug], Vorhin gewesten Gemeindsgnossen und wirthen auff der Warth Zu heünenberg, umb seine allda in heünenberg noch als Underthan Verüebte bekhlagte Fähler, und unerörhterten waysenrechnung halber, darauss der Streitt sich angezettlet, indeme er Zur Verantwortung in heünenberg sich nit gestellt, und last selbige interim in suspenso verbleiben.

- [2.] Und bleibt allein bey dem hauptpuncten, welcher essentialiter bestehet in der Frage: Wan ein burger, oder Jemand ander im Zwing und Gricht heünenberg und andern der Statt eigenthumblich erkhaufften Vogteten eine buess verschulden oder Fräfflete, in welchen sachen ess were, bis an das bluet gienge. Ob ein solcher dorten im Zwing, allda ers verschuldet, oder in foro domicili, allwo er mit feür und liecht sässhafft sich Zu stellen und Zu antworten schuldig.
- [3.] Lobliche 3. Gemeinden des ausseren Ambts [Aegeri, Menzingen, Baar] begehren, und suechen die burger a foro delicti gäntzlich zu entäussern, und das eines in heünenberg Fräffleten burgers niemand den M.G.H. [Ammann und Rat] von ... Statt und Ambt der competierende Richter seye, in Krafft aller Welt, und Eydtgnossischen Freyheiten, wie sie in ihren ertheilten Erkhantnussen und schreiben mit mehrerem allegieren.
- [4.] Hingegen an seiten Statt und bürgerschaft [von Zug] man anderer meinung und sich ad forum delicti nach heünenberg obligiert bekhennet, So wol in Krafft allgemeinen Geist- undt Weltlichen rechts-constitutionen, die solche competentiam fori delicti an vilen Stellen vorschreiben, Als auch der heünenbergischen sonderbahren Freyheitsbrieffen, und der darauff gegründten bisharigen beständiger observanz, wie aus folgender deduction mit mehrerem Zu vernemmen.

1.^o

- [5.] Nun ist für das erste praesupponendo zu wissen, das ein Gemeind heünenberg [1416] von altem sich von der herrschafft der Edlen von heünenberg aller hoch- und Nideren Jurisdiction, Zwing und baahns entlediget, aus- und abkhaufft.
- [6.] Hernach aber als im Jahr 1416 mit gwüssen bedingnus an ein Statt und bürgerschaft ergeben, Under anderem aber ihnen das rächt, und Freyheit vorbehalten, selbsten Zu ihrem Vogt, einen Herrn von M.G.H. den Rächten oder burgern nach ihrem gefallen Zu erwellen, demselben aus ihnen aber

noch Vier Ehrenmänner zuzugeben, welche sambtlich all- und Jede im Zwing sich zutragende Straff- und buesswürdige sachen, ohne weitere appellation richten und büessen, darvon dem Vogt Ein der Gemeind Zwey theil gehören, Untz ans bluet. Der bluetbahn aber mit Urtheil und rächt an die Statt gewysen werden solle, lauth der brieff und siglen Sub n^o 1. datum 1416.¹

[7.] So dass die lobl. 3. Gemeinden Von Zeit angeregtem 1416 Jahres bis dato welches 285 Jahr ausmachet, an allen hohen, mittleren, und Kleinern gerichteten und Straffen, die nit ans bluet giengen, einigen pfenning, noch ansprach niemahlen gehabt, auch dato daran nit haben, noch praetendieren können.

[8.] Als das sie Folgender Zeit auch in das malefiz aus Freyem guettem willen der Statt sind admittiert, und dessen sambt fridbrüchen mit wärkhen nach gemachter austheilung fähig zu sein, hernach in dem Unparteyischen rächtspruch oder libell de a^o 1604 ordenlich inseriert worden, Wie beyligender Extract n^o 5 in Art: 10^{mo} wyset": s. SSRQ Zug II, 855 Art. 8, 10 [hier in AH 6/60 von Art. 10 nur die Anfangsworte wiedergegeben]; 856, Art. 12, 17

"[9.] Gleich wie nun heünenberg krafft erst angezogenen litt i [s. SSRQ Zug II, 855, Art. 8] gestellten heittern worten das Jus, oder forum delicti hatt, und competens Judex deren im Zwing verschuldeten buessen geachtet und gesetzt ist, nit minder Statt und burgerschafft Vermög litt s [s. ebenda 856, Art. 17] auch angezogenen Art. versprochenen Schirmbs, sie darbey zu manutenieren schuldig. Also hatt heünenberg ex consequenti auch das Jus ..., dass die delinquirierende burger im Zwing, auch dahin entlassen, gestellt, und dorten gebüest werden sollen, dan solche Stellung nichts anders, als ein Effect theils der obengedachten burgerlichen conventional-zusag, und darmit übernommenen schirmbspflichten tanquam causae, theils aber der M.G.H. [Ammann resp. Stabführer und Rat] von der Statt lauth burgerbuechs, über die burger mit bott und verbott competierenden vollkhommen gwald gemäs, so weit es ihre absonderliche burgerliche und vogteyliche habende rächt betrifft, auch in und allwegen also geüebt worden.

[10.] Ohne das M.G.H. von Statt und Ambt, noch die Stellung zu tergiversieren, noch auch was sträffliches im heünenbergischen und anderen Zukhaufften Vogteyen zu praetendieren gesuecht, sonder M.G.H. die Rächt und burgerschafft, bis an die hohe malefiz Fahl, an allem und iedem ohnangefoch-

ten bleiben lassen, eben wie die lobl. 3. Gmeinden in gleichen und andern Fählen in ihren absönderlichen habenden Gmeindsrechtigkeiten mit den ihrigen auch disponieren ohne einiche anmassung von statt und ambt. Solche Stellung auch bey allen confinen und guetten Fridliebenden Nachbarn, von hochloblichen Eydtgnössischen Orthen selbstn täglich also practiciert wird, ohne einige sorg, oder consequenz, dass dardurch ihrer Eydtgnössisch burgerlichen oder gemeinen landtleüthen Freyheit etwas derogiert werden möchte, *convenit enim scandalum ibi puniri, ubi datum est.*

- [11.] Wan derentwegen Statt und burgerschafft den schirmb und wegen des schirmb auch überlassnen hohen Regal des bluetbahns, alles beyzutragen schuldig, das die Convention mit heünenberg in keinem Articul oder Stuckh bekhümmert werde, so ist sie auch schuldig ihre im heünenbergischen delinquierende burger, dahin nach heünenberg Zu Stellen, als ein nothwendig medium, ohne welches heünenberg bey angezognem Art. litt. i nit geschirmbt bleibte.
- [12.] Ja es tragen die ... 3. Gmeinden nit mindere Obligation, dan weil Sie nunmehr Von denen Von heünenberg mediantē der Statt an der hochheit des bluetbahns auch participant worden, deren der so Theür Versprochne schirmb als ein gegensatz anhängig, ist ia billich und anständig, das sie mit gleicher realitet des schirmb entsprechen, nach gemeiner rechts Regul, *rationi congruit, ut Succedat in onere, quale est protectio, qui substituitur in honore, qualis est merum imperium*, die hohe malefiz iurisdiction. Zu Und nebet deme, derienige so einen Verpflichtet ad consequendum finem, ebenfahls verbunden, hilf Zu leisten ad assequenda media, ohne welche das absehen, und das end nit kan erreicht werden. Heünenberg hatt, als angezogne Articul heitter lauthen Jus Competentiae, seu forum delicti als sein Zwäckh, ohne die Stellung aber selbigen nit erreicht, consequenter selbige folgen und geschehen zu lassen schuldig in Krafft der participerenden heünenbergischen hohen malefiz anhangenden Schirmbpflichten, ohne das sie an ihren Eydtgnössischen Freyheit einige schmelerung Zu gewarten haben werden, krafft welche directe nur ad causas delictorum verstanden wird.

2.^o

- [13.] Ferners so verleitten die Articul burgerbuechs [der Stadt Zug] einen Jeden burger ad forum delicti, oder domiciliij Origenis Litt. D": s. SSRQ Zug II, 580, Art. 6

"Litt. C": s. ebenda 583, Art. 29

- [14.] So was auch in den heünenbergischen brieffen, und Gemeinds- oder Rächts-
buech nit geschribne oder ausführlich erläuteret, nach Unseren der
Statt rächten conform handeln sollen.
- [15.] Wan dan ein burger oder der im burgerrächt sässhafft schuldig umb sachen
die vor auffgab seines burgerrächts Verloffen, das rächt nemmen soll an
den stetten da die sach auffgeloffen, und in conformitet dessen heünen-
berg gleiche rächt haben thuet.
- [16.] Wan widerumb ein burger oder beysäss, der wider die Statt, die burger
oder wider ihren gwald thete, nach bedunkhen gestrafft kan werden.
- [17.] Wer wolte den heinrich büttler mit rächt entschuldigen, das er in heünen-
berg sich nit stellen, oder gestellt werden solle. Und das die ihme zu-
erkhendte buess etwas zu rigoros seye.

3.^o

- [18.] Es militiert zugleich pro confirmatione vor allegierten gründen undt
argumenten der a^o 1604 ergangene unparteyische rächtsspruch oder soge-
nanntes libell, als welches so wol Statt und burgerschafft, als auch des
Grichts heünenberg und übrigen Vogteyen Freyheiten, und rächtsammene
bestättiget, auch die manschafft nit ausschliesset, sonder alles und
Jedes, was underem malefiz und Fridbrüchen mit werckhen den burgeren
zukhent, also lautende:

Das erstlichen die H. burger ... wie auch ihre heünenbergische Under-
thanen gleichfahls bey ihren habenden Freyheiten laut brieff und siglen
bleiben sollen etc.²

Aber sonsten alle andere buessen an solchen orthen (der Vogteyen) aus-
geschlossen, die dan den H. burgern einzig und allein Zu gehören.³

Malefiz und Fridbrüch mit werckhen nach der alten abtheilung M.G.H. von
lobl. Gemeinden aus Freyem willen participant gemacht seyen etc.⁴

- [19.] Also wan heünenbergs Freyheiten lauth der brieffen im libell mit Eyden
sind ratificiert, so ist das forum delicti, als auch die Stellung ohne
welche selbiges in Actu exercito nit bestehen könnte. Und auch die prae-
cognition im malefiz, weilen beides praescriptis verbis in dem heünen-
bergischen brieff enthalten, hiemit auch mit Eyden in Krefften erkhent. 1
Folgsam lobl. 3. Gmeinden in etwederem eintrag thun, sonder des heinrich
büttlers beehrte Stellung nach heünenberg geschehen lassen, und was
sträffliches an ihme (so nit malefiz berührt) vor gemeine Statt und
Ambt zu ziehen, abstehen solten, nach ausweis mehr angezogen libells,

und der a^o 1610 nochmaliger Eydgrossen confirmation und erleüterung. Ohne das bevor schon a^o 1352 bey beschliessung des Pundts vorbehalten worden, dass ein ieglich Statt, ein Jeglich land, Jeglich dorff, ieglich hooff, so Jemand gehört, in diser püntruss ist bey ihren Grichten, bey ihren Freyheiten, bey ihren handvestinen, bey ihren rächten, und bey ihren guetten gewonheiten bleiben sollen, als sie es Untzhar braucht und geüebt hand, also das niemand den andern darumb kränkhen noch saumen soll, ohne alle gefahr. Und widerumb ohngefährlich In gleichem beschehen in annis 1452. 1479. 1481. 1501. 1513.⁵

[20.] Aus welchen ietz allegierten und eingeführten rationibus ... und documenten genuessam erweisen Zu sein scheint das namblichen erstlichen die burger in Krafft nit allein gemeinen Geist- und weltlichen auch Eydgrossen rächten, alten herkhommen und bishariger Observanz und possession, sonder Vornemblich des mit heünenberg habenden schirmbts tractat und convention ihres eignen burgerbuechs, der Eydlichen erkhanthus und confirmation de a^o 1604 schuldig ... casu quo deren einer im heünenbergischen fählbar wurde, sich dorten zu Stellen und forum delicti zu besuechen.

2^o Dass auch alle in heünenberg aufflauffende Straff und buessen, Untz ans bluet alda nit anderstwo zu rechtfertigen und die praecognition des malefiz auch dahin gehörig.

3^o Also die stellung heinrich büttlers, obschon er burger, oder landtman mit rächt zu gestatten, um so vil es sachen in heünenbergischen Verloffen, berüehren möchte. Undt dahero

4^o Die selbst eigen oder von lobl. 3. Gmeinden des ausseren Ambts ihme angemaste Verweigerung gantz unverantwortlich, gleich wie auch die umb seine in heünenbergischen beklagte Fähler für die lobl. 3. Gmeinden oder gemeinen Statt undt Ambt gezogne iudicatur, defectu competentiae, so lang das contrarium nit dociert wird, unbegründet seye.

[21.] Disen ietz vorgestellten heünenbergischen erscheinten Freyheiten und rächten gantz entgegen, hatt heinrich büttler ietzmahlen wirth zum löwen in der Statt, umb gewüssen noch unerhörterten Waysenrächnungen und von ihm noch so gar als underthan in heünenberg delinquirte beklagte Fähler, allda zu antworten sich geweigeret, indeme er von iezigem Obervogt [Wolfgang Vogt] auff den dritten December erst verflossenen Jahrs ordentlicher weis citiert, allein dessen ungeacht, auch ungeacht er versprochen, auff erfordern sich in heünenberg Zu Stellen, dannoch unge-

horsamb ausgebliben, und der von M.G.H. der Statt über seine wider Ober-
vogt undt Gricht geklagte exception erkhenten auffschub nit erwartet
worden.

- [22.] Sonder es hatt inzwüsch den 10. Decembris regierender H. Amman [Jo-
hann Heinrich II.] Iten Von der Gemeind Egerý das geschafft gantz Un-
verhofft M.G.H. von Statt und Amt anhängig gemacht (ohnangesahen er
freündtlich Vorhero erinneret wurde, weilen nichts Klagt, auch noch nit
Zu heinenberg verrechtfertiget were, noch einzuhalten) darüber von lobl.
3. Gemeinden ein Schluss ergangen, das von M.G.H. dem burger Raht in
güette austragen, iedoch so was sträffliches sich fürthäte, widerumb an
Statt und Amt remittiert werden, gleich wie hernach, ob schon Zu heinen-
berg sich zu Stellen gestattet, dannoch umb mehr nit, als waysenrächnung
zu antworten ihme aufferlegt, sonder die allda zu heinenberg über ihne
geklagte Fähler nit zu heinenberg, sonder vor gemeinem Statt und Amt[s-
rat], oder Grössgericht verhandlet und gebüest werden, die weil er
nunmehr aus einem Underthan ein gefreyter burger, mit Ehr und Eyd, feür
und liecht Under der hochheit und gewald gemeinen Statt und Amts ge-
sessen, und zwar wider vilfeltig alsbald eingesprochene protestationes
dannoch via facti, mit anlegung des gelübds ihne büttler arrestiert,
sich weder in heinenberg zu stellen, noch den bey erster burgergmeind
[Gemeindeversammlung] per maiora ihme angelegten 4. ten Thalers zu er-
statten, und noch dato in solcher formb des angemastten gelübds und be-
felchs, under ihme zugesagten schirmb arrestiert halten, wie alles
weitläuffig in denen copyen oder extracten sub n^o 3, 6, 7, 9 zusehen.
- [23.] Es haben zwar die M.G.H. Rächt und burger nichts erwunden so wol mit
protestationen, als anderen replicierten erkhantrussen und contrarijs
actibus sich und heinenberg aus alter possession und Freyheit nit zu-
lassen, soweit und lang bis man von wegen diser der 3 lobl. Gmeinden
unbefüegter weis sich angemaster und unternommner iudicatur an eigen
burgerlichen und heinenbergischen alten Freyheiten und rächtsammenen nit
allein, sonder vor aus und dan auch an der hochheit und Standsansehen
selbsten sich höchlich laediert gesehen, und daher bey solchen Un-
freündtlichen und unwachbarlichen verfahren ihnen den lobl. 3. Gemein-
den das unparteyische Eydgnoss. Rächt anzubietten genöhtiget worden.
- [24.] Allein nit mehrers erhalten können, dan das sie von lobl. 3. Gemeinden
so wol wider der Statt gethane mehrmahlige protestationes als auch wider
das dargeschlagen Eydgenössische unparteyische Rächt ebenfahls reprotes-

tiert, ia dahin sich vernemmen lassen, sie die Rätth Von den 3. ... Gemeinden von gemeinen ihren landtleüthen (auff Jhr vortragen) befelchet zu sein, bey nechstem Statt undt Ambts congress beforderst in diserem geschafft Fürfahren, folgends auch über Fürsten undt Herren sachen, so verfallen möchten; consultieren und concludieren sollen, wan schon M. G.H. die Rätth von der Statt, gleich wie vorhin ein oder mehrmahlen geschehen, sich aus der Session widerumb sündern theten: Alldieweilen sie von lobl. ausseren Ambt Zwee oder der mehrere theil des Orths Zug, insonderheit aber über das büttlerische geschafft gemein Statt undt Ambt niemand anderen mehr zu iudicieren gebührte.

[25.] Wan dan aus ietz erwehntem facto klar am tag ligt, das M.G.H. amman und Raht auch gemeiner burgerschafft gewald, autoritet undt hochheit, die sie über all und Jede im bürgerrächt gesessene, wider ihre gemeine burgerliche Freyheit, rächt, gewald und Ordnung handlete, bishero gehabt und geüebt, als mit anlegung, bott, verbott und benantlichen mandierung und heissen sich lauth convention mit heüenberg vor ihren auch angehörigen allda in heüenberg dorten begangnen fähler halber zu antworten, die ungehorsamen Straffen zu können und dergleichen etc. Durch den Von regierenden H. Amman Jten von Egery, dem heinrich büttler angelegten Gelübds arrest positive violiert, auch durch die von lobl. ausseren Ambt in puncto zu heüenberg (supposito) begangne fähler der burgern ansprechende iudicatur der heüenbergische Freyheitsbrieff geschwechet ..., altem herkhommen, brieff und siglen, dem burgerbuech, dem Eydlichen libellierten rächtsspruch de a^o 1604, darauff noch ertheilter Confirmation de a^o 1610 und allgemeinen Geist- und weltlichen rächten zuwider lauffen und sorglich, anstatt erwünschter remedur, rueh, frid und vertraulicher guetter verständtnus in mehr und mehr dergleichen Unfründtlich Undernemmung zu besorgen gestalten ietz pendente lite eine pure civil sach der Vogtey Caam neüwer dingen beschehen."

- 1) s. SSRQ Zug II, 854 Nr. 1557
- 2) s. SSRQ Zug I, 393 letzte Zeile und 394, 1.-4. Zeile
- 3) s. ebenda 394, 13.-15. Zeile
- 4) s. ebenda 394, 9.-13. Zeile
- 5) 1452: Bündnis der VII Orte [VIII Alte Orte ausg. BE] mit Appenzell; 1479: Bündnis der VIII Alten Orte mit Schaffhausen; 1481: Bündnis der VIII Alten Orte mit Freiburg und Solothurn; 1501: Bündnis der X Orte [XIII Orte ausg. BS, SH, AP] mit Basel und Schaffhausen; 1513: Bündnis der XII Orte [XIII ausg. AP] mit Appenzell.